

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Indra Collini an Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister Landesrätin für Bildung/Soziales und Wohnbau gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

betreffend: **Mental Health an NÖ Pflichtschulen - Tut das Land genug?**

Zahlreiche aktuelle Medienberichte sowie Rückmeldungen aus der Praxis weisen auf eine immer weiterwachsende psychische Belastung von Schüler:innen hin – ein Umstand, der sich auch in Niederösterreich zunehmend bemerkbar macht. Der *Kurier* berichtete am 15. Mai 2024 über lange Wartezeiten für schulpsychologische Betreuung und strukturelle Lücken im Bereich der psychosozialen Versorgung. Auch die *Niederösterreichischen Nachrichten* (NÖN) thematisierten den dringenden Bedarf an zusätzlichen Ressourcen für Mental-Health-Angebote an Pflichtschulen.

Das Thema psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist nicht zuletzt seit der COVID-19-Pandemie verstärkt in den öffentlichen Fokus gerückt. Schulen sind dabei oft erste Anlaufstelle, stoßen jedoch vielerorts an personelle und strukturelle Grenzen.

Vor diesem Hintergrund stellt die Gefertigte an Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister folgende

Anfrage

1. Welche konkreten Mental-Health-Maßnahmen bestehen derzeit an den Pflichtschulen in Niederösterreich? (z. B. schulpsychologische Betreuung, Schulsozialarbeit, Präventionsprogramme, externe Kooperationen - bitte aufgegliedert nach Maßnahme)
2. Wie viele Schulpsycholog:innen und Schulsozialarbeiter:innen stehen derzeit an Pflichtschulen zur Verfügung? (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirk und nach Schultart)
3. Wie viele Stunden an psychosozialer Betreuung (z. B. durch Schulpsycholog:innen, Sozialarbeiter:innen, externe Fachkräfte) stehen durchschnittlich pro Schule bzw. pro Schüler:in zur Verfügung?
4. Welche Mittel wurden für das Schuljahr 2022/23 und 2023/24 für Maßnahmen im Bereich der psychischen Gesundheit an Pflichtschulen budgetiert?
5. Gibt es Pilotprojekte oder Modellschulen, an denen neue oder erweiterte Mental-Health-Konzepte umgesetzt werden?
 - a. Wenn ja, welche und in welchen Regionen?
6. Welche Rückmeldungen und Erkenntnisse liegen der Bildungsdirektion bzw. dem Land Niederösterreich hinsichtlich der Wirksamkeit bestehender Maßnahmen vor?
7. In welcher Form wird die Zusammenarbeit mit außerschulischen Fachstellen, NGOs oder Gesundheitsdiensten im Bereich Mental Health gestaltet oder gefördert?
 - a. Mit welchen außerschulischen Fachstellen, NGOs oder Gesundheitsdiensten wurde 2022/23 und 2023/24 kooperiert?
8. Gibt es Pläne seitens des Landes Niederösterreich, die bestehenden Angebote auszubauen oder konzeptionell weiterzuentwickeln?
 - a. Wenn ja, welche?